Von der Wirklichkeit

Gedichte

Martin Dragosits

Martin Dragosits

Von der Wirklichkeit

Gedichte

www.lyrikzone.at

IMPRESSUM:

Autor, Herausgeber und Cover-Gestaltung: Martin Dragosits
Some Rights reserved: Martin Dragosits
www.lyrikzone.at
Wien, 2012

Das Buch

Gedichte in einer eigenen, unverwechselbaren Sprache, kurze, pointierte Texte, atmosphärisch dichte Momentaufnahmen, witzige Reflexionen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Palette der Themen ist weit gespannt, ein Brückenschlag über die Grenzen der Wirklichkeit, voll Überraschungen, gespickt mit Filmzitaten und Rockmusik.

Die vorliegenden Texte erschienen erstmals 2007 als Teil der Gedichtsammlung *Der Teufel hat den Blues verkauft*, Arovell Verlag, Oberösterreich.

Nachdem alle Rechte wieder bei mir als Autor liegen, entschied ich mich 2012 dafür, die Gedichte in elektronischer Form unter einer Creative Commons Lizenz (CC BY-NC-SA 3.0 Österreich) wieder zu veröffentlichen, damit ein neues Publikum Zugang zu den Texten finden kann. Auf vier eBooks aufgeteilt, um dem Format besser gerecht zu werden, folgt die Anordnung der Gedichte der erstmaligen Publikation.

Zwischenräume
Vorübergehend
Von der Wirklichkeit
Langer Atem

Der Autor

Martin Dragosits, geboren 1965 in Wien, lebt dort, arbeitete nach einer kaufmännischen Ausbildung zuerst als Software-Entwickler, danach in verschiedenen leitenden Funktionen im Informatikbereich, schreibt vorwiegend Lyrik.

Seit 1986 zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften in Österreich, Deutschland und der Schweiz sowie in verschiedenen Anthologien. Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung (GAV) und des Österreichischen Schriftstellerverbandes.

Eigenständige Buchpublikationen: 2007, *Der Teufel hat den Blues verkauft* und 2010, *Der Himmel hat sich verspätet*, beide im Arovell Verlag, Oberösterreich.

Weitere Informationen über Werk und Person, Leseproben, Buchinfos und Rezensionen, unter

www.lyrikzone.at

Obscurity is a far greater threat to authors and creative artists than piracy

Tim O'Reilly

Du kannst mein Buch umsonst downloaden, es unbegrenzt kopieren, verschenken, an Freunde ausleihen, überarbeiten oder inszenieren, solange du keinen Profit damit machst

Cory Doctorow

VERBOTENE MÄRCHEN

In den von den Gebrüdern Grimm
unauthorisiert gebliebenen Märchen
tragen die Zwerge Strapse und gefärbte Bärte,
fahren um Mitternacht ins Bergwerk,
um Techno zu tanzen, fesche Elfen
oder kräftige Hufschmiede aufzureißen.

Die Privilegierten unter ihnen
betreiben untertags gewerkschaftlich organisiert
den Handel mit Edelsteinen aller Art,
sitzen mit Klimaanlage und Airbag gesichert
in ihren Tunnelstollen und rauchen gelegentlich
Zigarren, importiert von ihren Kollegen
aus dem kubanischen Gebirge.

In den ungeschriebenen Märchen
führen die Zwerge nach wie vor
ein verstecktes Leben im Untergrund,
trinken exzellentes Bier,
gebraut aus Wasser direkt von der Quelle,
erleben Wirtschaftskrisen, Aufschwung und Wohlstand.
Die beschnittenen Zwerge leben in Frieden
mit den andersgläubigen Kollegen,
dort hat jeder Stamm
das Recht auf seinen eigenen Berg.

Ihr Leben ist grell und bunt,
zuweilen etwas schräg.
Wenige Tote, dafür nicht ganz jugendfrei,
deswegen sind diese Märchen verboten,
fast so wie im wirklichen Leben.

THEY NEVER COME BACK

Die schwarze Acht im Ausgedinge,
durchgebracht wie ein wilder Stier,
dem der Gnadenschuss versagt blieb,
sperrmüllversessen ausrangiert,
versehentlich erworben,
schlussverkaufgeeicht, mit Einschüssen
in lederdurchtränkter Erinnerung,
durchschlagen abgehalftert.

Verkokste Nächte auf dem Weg
zurück in die Slums,
Schattenboxen mit geschiedenen Ehefrauen
und entwendeten Limousinen.
Kleingeld bitter bezahlt für jeden
zuvor geführten Schlag,
umhüllt mit sorglosem Punch
aus dem Legenden sind.

GELIEBTE FREIHEIT

Freiheit ist nicht formal
Sie ist wesentlich
Eine nervöse Langzeitgeliebte mit Starallüren
die permanent aufmerksame Komplimente fordert

In die Jahre gekommen
scheinen die hängenden Kinnpartien
obsolet zu werden
wie Kleingeld für einen Millionär

Zensur im Kopf ist ihr nächster Feind
Echte Freunde hat sie wenige
Die trauen sich nach ihrem Tod
nur aus der Entfernung zu ihr zu stehen

IRGENDWELCHE INDIANER

Den Spruch der Hopi-Indianer
den mit den gefangenen Fischen und gerodeten Bäumen
der bereits so abgedroschen und abgegriffen wirkt
dass man sich an ihm die Zähne ausbeißen könnte

kennt inzwischen jedes Kind und Erwachsene
sitzen mit wissendem Lachen und nickendem Blick
in gruppentherapieähnlichen Seminaren und gehen
trotzdem mit der Absicht in die Welt hinaus

hauptberuflich Eigentum anzuhäufen
oder sich karrieremäßig gegenseitig zu zerfleischen
obwohl sie später im Sarg wenig davon haben werden
und irgendwie haben diese Hopi-Indianer verdammt recht

OPERATION STARDUST

Die ganze Welt ist Thema.
Das Sichtbare und Unsichtbare.
Filmzitate, Gewöhnlichkeitsmetaphern,
gemischt mit ungewöhnlichen Ideen.
Ich schöpfe aus einem reichhaltigen
Fundus, der sich täglich erneuert.

Ich dehne und verzerre.
Ich verdichte und entflechte.
Ganz nach Belieben.
Was der Stoff so verträgt.
Die ganze Welt ist Material
und ich bin ein Teil davon.

In mir ist Sternenstaub.
Die ganze Welt.
Zum Träumen und Fliegen.

RAMSES DER GROSSE

Als sterblicher Gott
erreichte er rund neunzig Jahre,
ein toller Wert
bei damaliger medizinischer Versorgung.
Sein Rezept für die Konjunktur war simpel:
das ganze Geld für die Bauwirtschaft.
Obelisken, Tempel, Inschriften,
so gut wie jeder Stein
zeugte von seiner Existenz.

Auf Spitäler und Wohnungen
hat er vergessen.
Woran soll so ein Gott
sonst noch denken?
Volkswirtschaftliche Konsequenzen
interessieren ihn nicht.

Trotz seiner langen Regierungszeit
und der vielen Bauten
wissen wir am Ende wenig über ihn.

Die Macht über Sterbliche
und Sterblichkeit
endet an der Grenze
zum eigenen Tod.

Seine Überreste liegen
gemeinsam mit den göttlichen Kollegen
in einem Saal im ägyptischen Museum
auf engstem Raum.
Dort diskutieren sie über
ihren Mumifizierungswahn.

ERKANNT

Als die Außerirdischen zum x-ten Mal
über den Planeten Erde flogen
sich durch Seifenopern
und Videoclips zappten
die menschliche Gesellschaft anhand
stereotyper Krimis analysierten

stießen sie auf jemanden der
ihnen verblüffend ähnlich war
ein humanoides Wesen
mit langen spitzen Ohren
ein sogenannter Vulkanier
namens Mr. Spock

Zuerst erschraken sie
denn sie fühlten sich erkannt
Ihre strenge Logik
verstand nur Chemie und Physik

Dann begannen sie zu ahnen
dass jemand sie erfinden konnte
Seitdem haben sie vor der
menschlichen Fantasie Respekt

KURZE NACHRICHT

Unter den Fingerkuppen
schlingern meine Gedanken
an dich durch die Luft

Dein zarter Duft
in meinem Kopf
eine trunkene Oase

GEDACHTER ZUG ZIEHT

Es gibt Gedichte
bei denen denke ich mir
das kann ich auch

Es gibt Gedichte
bei denen denke ich mir
das kann ich nie

Es gibt Gedichte
bei denen ich mir denke
ich muss sie schreiben

Es gibt Gedichte
bei denen ich mir denke
sie könnten besser sein

Es gibt Gedichte
die sind in Ordnung
wie sie sind

ANGEKLAGT

Vor dem Denken
Wehrt sich der Instinkt
Argumentiert vor Gericht
Wie ein angeklagter Verräter

Nach dem Handeln
Wehrt sich der Täter
Verteidigt vor Gericht
Den Mord am Verräter

MAMBO NR. 5

Bedeutet
ihn sich blasen zu lassen
keinen Sex zu haben?

Ist erst ein Zungenkuss
richtig intim?

Was bedeuten solche Fragen
für zölibatäre Lebensformen?

Spielen Präsidenten
in einer anderen Liga?

Eingemauert stehen Imperien
nach ihrem Aufstieg
unbeeindruckt am Zenit.

Verfeinern ihren Lebensstil.

Kümmern sich um Parkanlagen
oder Fragen der Etikette.
Bis sie langsam untergehen.

AMERICAN TRILOGY

Amerika
deine Träume sind römische Impressionen
Unternehmungen irgendwo zwischen
Gracchus und Sulla
taumeln einer Zeit entgegen
in der verratene Ideale
den Zwecken machtbewusster
Opponenten dienen
denen Gott und Vaterland
rasch von der Lippe gehen:

read my lips
Cäsar übt bereits im Gebüsch

Im Fernsehen der gallische Krieg dann
eine Etappe zur Diktatur
denn die Republik taugte
nicht
zur Weltherrschaft

WETTERKUNST

Wenn es gut läuft,
ist es selbstverständlich,
dass die Sonne am Himmel fest gemeißelt ist,
den blauen Himmel keine sprichwörtliche
Wolke trübt,
die Welt in manchen Stunden
paradiesisch ist.

Das Leben zu genießen,
wenn die Schatten regnen,
ist die eigentliche Kunst.

Aber wer von uns ist schon
ein vollkommener Künstler?

BLITZKRIEG BOP

Ich rieche noch heute
die Live Platte der Ramones
So wie ich sie damals vorfand
im Second-Hand-Laden
in der Otto-Bauer-Gasse

Singe Sheena is a Punkrocker
Halte mit Büroklammern
mehrseitige Mitarbeitergespräche
und meine Verantwortung
dafür fest

No Future ist angesagt
für Arbeitskollegen
Kostenfaktoren mit Familie
Füllmaterial für die Freizeitgesellschaft
Die neuen CDs riechen nicht mehr

TRAVELLLING RIVERSIDE BLUES

Der Teufel hat den Blues verkauft,
ihn gestreckt und verwässert
mit Seifenschaum,
sein anrüchiges Fell glatt poliert
und mit Versace verkleidet.
In einer Talkshow hat er ihn meistbietend versteigert
an Erdölprinzen und Kinobesitzer,
an Immobilienhaie und Limonadenverkäufer.

Kurzfristige Gewinnmaximierung durch
den Verkauf von Lizenzen für Allgemeingut.
Er verdient unverschämt, indem er etwas verkauft,
das alle haben können, aber nicht jeder hat.

In seiner Freizeit reist er als Handelsvertreter
für minderwertige Baumwolleibchen
made in Taiwan
durch ländliche Gegenden und Arbeiterbezirke,
stöbert in Kellern und Dachböden
nach authentischen Artefakten,
plündert ihre Besitzer,
deckt sie mit Urheberrechtsklagen ein.

Der Teufel kontrolliert Radiostationen,
Presseinformationen,
beeinflusst Hygienevorschriften, Werbung
und die öffentliche Meinung, sorgt
angesichts hoher Ansteckungsgefahr
für konsequente Sanierung befallener Gebiete.
Trotzdem kursiert im Internet das Gerücht,
dass der Blues nicht umzubringen ist.

ZU SPÄT

Der Kaiser ist in Schönbrunn
in Isolationshaft gesessen
während die Welt verständnislos
an ihm vorbei gegangen ist

Zu seiner Freundin Katharina
hat er sich schleichen müssen
wie ein geprügelter Hund
den nichts mehr freut

Die Pflicht hat eine Seite
die selbst Beamten bitter schmeckt
Er war die Nummer eins im Land
Was hat er davon gehabt?

Mit vierundachtzig Jahren
erklärte er der Welt den Krieg
Methode verbrannte Erde
zwecks Abwechslung im Altersheim

Als Kaiser kommst du
niemals lebend raus
Seinen Beratern hat er vertraut
Man kennt das

Seine Unterschrift
war der Beginn vom Untergang
Im Dämmerzustand
lebt es sich ganz ungeniert

ZEN-GARTEN

Ein paar Steine
am Wegesrand.
Eine Schaufel.
Ein Sieb.
Mehr braucht
ein Kind
nicht zum Glück.

JAHRESZEITEN II

Anfang September und Weihnachtskekse
im Supermarkt. Die Klimakatastrophe
ist unausweichlich. August und Winterware
verstopft die Geschäfte. Das Ozonloch ist
weit weg, die Antarktis ein kalter Begriff.
Können Pinguine Hautkrebs kriegen?

Das Wetter ist unberechenbar. Wie das
Angebot in den Geschäften. Der heißeste Sommer,
der kälteste Winter, Superlative wohin man blickt.
Der Boulevard benötigt Rekorde in einer
inhaltsarmen Zeit. Die Inflation ist niedrig,
die Arbeitslosigkeit steigt. Merde.

Der Generationenvertrag besteht aus
stillschweigender Übereinkunft. Graue
Panther und junge Stürmer. Umverteilte
Träume, der Kuchen wird kleiner,
obwohl es allen so gut geht wie nie zuvor.
Alles ist selbstverständlich und doch wieder nicht.

AND THE WINNER IS

Die Drehbuchautoren hatten von
Anfang an wenig Aussicht darauf
für ihren vage zusammenhängenden Zweiteiler
mit experimentellem Charakter
bei einem der renommierten Konzerne
ausreichend Budget zu erhalten.

Im ersten Teil viele verschiedene Geschichten
mit wechselnden Hauptdarstellern
als Minderheitenprogramm
auf eine einzige Volksgruppe konzentriert.

Viel Mord und Totschlag
Rache, Schuld und Sühne.
Wenige Liebesszenen.
Pathos und schicksalhafte Moral.

Im zweiten Teil eine Lebensgeschichte
aus vier verschiedenen Perspektiven geschildert
zum Teil lückenhaft und widersprüchlich.

Im Normalfall hätte es bestenfalls
zu einem Preis bei einem
unabhängigen Filmfestival gereicht.
Marke Prädikat wertvoll.

Die römischen Filmstudios
profitieren seit ungeheuer langer Zeit davon
dass Regisseur Paulus mit seiner Inszenierung

das Stück radikal neu interpretierte
und damit dem weltweiten Erfolg
den Weg ebnete.

Das Publikum an den Kassen
ist eben unberechenbar.

KURZSICHTIG

Als Brillenträger bin ich
potentieller Intellektueller
prädestiniert fürs Lesen und Denken
In Kambodscha Todeskandidat
in der Kulturrevolution
gezwungen zu Selbstanklagen
im Mittelalter halbblind
in der Antike
wenn es gut geht
Hauslehrer

Als Risikopatient muss ich mich
sorgfältig benehmen
unauffällig angepasst
an die Reaktionen meiner Umwelt

Chamäleons wollen ungestört überleben

SPRENGSTOFF

Entwurzelte Generationen sind zu allem fähig.
Ecstasy, Kaufrausch oder Familiengründung.
Mit den Namen der Sieger auf der Brust ist die
konkrete Entscheidung im Einzelfall unvorhersehbar.

Manches ist unwahrscheinlich.
So wie der Fall der Mauer oder
Michael Jackson in einer Striptease-Bar.
Use the system als Widerstand mit Borsten.

Vom möglichen Ende der Rohstoffe
ist in den Einkaufscentern nichts zu spüren.
Das Ozonloch wird weggeblendet
mit Sonnenschutzfaktor X-Large.

Die radioaktiven Träume sind verblasst.
Arbeitsplätze wackeln wie Dominosteine.

Bekennende Hybris.
Hausverstand hypothekar belehnt.

Lenin ging jahrelang unerkannt
in der Schweiz spazieren.

RÜCKBLICK

Die Politik von Ronald Reagan
war dumm.
Er rüstete die Sowjetunion zu Tode.

Die Politik von George Bush
war dumm.
Ihm geschah die Revolution in Osteuropa.

Die Politik von George W. Bush
war strohdumm.
Er stürzte Saddam Hussein.

Was könnte intelligente Politik wohl
bewirken, wenn selbst dumme
Politik so erfolgreich ist?

HAVE YOU EVER BEEN EXPERIENCED?

Jimi,
du gehörst zu den drei heiligen
Toten der Rockmusik,
gemeinsam mit Jim und Janis,
Elvis war damals noch
halbwegs fit und gesund.

Was hätten aus dir
die Siebziger oder
deine Plattenfirma gemacht?
Es gibt da einige Vorbilder:
Religion wechseln,
Prediger werden,
Familie gründen und lernen
zu Hause Brot zu backen.

Keine Ahnung, was geschehen wäre.
Viele, die weiterlebten
hatten genauso ein trauriges Los.

Mit deinen langen Fingern
spieltest du dich an die Eingeweide
der Republik heran.
Die Bedeutung der Symbole frisst den Erfolg.
Deine Karriere ein typischer Fall,
das Feuer in deinem Kopf
außer Kontrolle geraten,

als ernstzunehmender Musiker
ein beklemmendes Eck.

Amerika am Wendepunkt.
So wie du.
Wild Thing.
Davon kamst du nicht mehr los.

ENTWICKLUNGSLÄNDER

Zur falschen Zeit
am falschen Ort
seine eigene Wahrheit zu sagen
zu ihr zu stehen
gegen die Mehrheit

bedeutet
als Ketzer verbrannt
als Verräter hingerichtet
als Dissident gefoltert
zu werden

In entwickelten Demokratien
wie der unseren
wird ausgegrenzt
lächerlich gemacht
tot geschwiegen

Immerhin
in entwickelten Demokratien
haben sogar
die Henker mehr Charme

MURMELSPIELE

Die einzige Sicherheit,
die sich finden lässt,
bietet größte Ungewissheit.

Was fange ich, kritisch betrachtet,
mit meinen Gewissheiten an?

Soll ich versuchen mit den
Füßen zu lesen?
Mit den Beinen zu singen,
mit den Händen zu staunen?
Mit den Armen zu lachen?

Einen Schritt Abstand,
damit ich mich besser
beobachten kann.

SCHWARZFAHRER

Bei uns in Wien
sind die Drogenhändler überall
Auf der Straße siehst du sie handeln
in der Straßenbahn
in der U-Bahn
neben Kindergärten und Schulen
und die Polizei tut nichts
obwohl sie so gut erkennbar sind
mit ihrer schwarzen Haut

Und täglich sehe ich sie
zur Arbeit fahren
all die Dealer
auf dem Weg zur UNO-City

VON DER WIRKLICHKEIT

Von welcher Wirklichkeit sprechen wir?
Der durch innere Organe
erfolgten Ausformung?
Der absurden Aneinanderreihung
situationsbezogener Episoden,
einem Robert-Altman-Film
im 24-Stunden-Reality-Format?

Welche Wirkung hat
gewundene Charakterdarstellung
auf fortpflanzende Chromosomen?
Ist das Ergebnis
mit Strategie verwechselte Taktik?
Wie fühlt sich ein nuklearer Winter an?
Tickende Marken-T-Shirts als
dekorative Leichentücher?

Wirklichkeiten ändern sich.
Denk an die Dinosaurier
oder die Ozonschicht.
Eintrittskarten verlieren ihre Gültigkeit.
Frühbucherbonus ist maximal
ein anzustrebendes Etappenziel.

Von den Zecken wissen wir:
Buttersäuregeruch ist wirksam.
Die Welt ist mehr als man denkt.

WELTMUSIK

Womit soll ich das Sammeln von Musik erklären?
Mit der Suche nach Freiheit oder nach
Momenten jenseits des gewohnten Lebens?
Ist es vergleichbar mit der Suche nach
Außerirdischen oder nach dem profanen Glück?
Ist das Sammeln von Tonträgern vergleichbar
mit dem Festhalten und Aufbewahren
katalogisierter Abenteuer?

Das Leben ist wie ein Bootleg,
rauh und ungeschliffen und wenn
man das richtige Gefühl dafür hat,
spürt man wie es sein könnte
und was es sein könnte,
nicht zu billig, schwer erhältlich,
eine Rarität, die nur der Eingeweihte
zu schätzen und zu verstehen vermag.

Oder ist es wie die B-Seite einer
vergriffenen Single, eine käuflich
erwerbbare Facette, die ihre Gelegenheit
nur als Anhängsel findet, ein
unbekannt gehüteter Schatz, der sich
verborgen hält auf offener Bühne,
ein angekündigter Monolog,
dessen Ausstrahlung um Reichweite ringt?

Offenbarung ist eine Botschaft,
gesendet auf privater Frequenz.
Die Freude des Jägers Morgenröte,
welche diskret Orakel befragt.

Das Herunterladen von MP3-Files
hat ein anarchistisches Element,
es kostümiert die Bestrebungen,
dass alles im Leben einen Preis haben muss,

selbst wenn man auf Umwegen dafür bezahlt.
Die Idee der Freiheit ist dem Wertekatalog
gepflegter Aufklärung verpflichtet.
Musik geht um die Welt.

TABU

Eine unsichtbare Schwelle im Tempelbezirk
symbolisiert den Vorhang der Macht
eine Mischung aus Tradition und Aberglaube
gewürzt mit einer Prise Vollzugsgewalt

Das Feld der Ehre ist begrenzt
In ihm haben Gesetze besondere Kraft
Achtung und Ächtung liegen im Beischlaf
gefühllos vereint nebeneinander

Respekt und Ehrerbietung
paaren sich nicht mit fremden Soldaten
Kleine Schlachten entscheiden große Kriege
Die Front steht unverrückbar fest

TRIGGER

Heute möchte ich über das Triggern sprechen.
Wir alle tun es oder haben es schon
oft gemacht.
Im Bad, im Bett, an den unmöglichsten
Plätzen.
So wie die Menschen vor fünftausend Jahren.
Oder in der Zukunft.
Das Triggern ist etwas Natürliches,
Gott gegebenes.
Mythenumwittert, simpel, rätselhaft.
Man braucht es, es tut gut.
Und in der Besprechung wollte einer
wissen, wer das Thema jetzt triggert.
So ist das heutzutage im Berufsleben.

JÄNNER

Schillernder Frost.
Katharsis. Übergang.
Reinigendes Schmelzwasser porentief.
Die Wärme des Frühlings eine
Episode aus dem Vorjahr.
Kneipp-Werbespot mit Panoramablick.
Rodeljauchzen. Aufmunterndes
Lachen. Schichtentief.

SPIEGELVERKEHRT II

Robin Hood war Verbrecher
Geächtet und verdammt
Ein plündernder Zecher
Vom Teufel gesandt

Robin Hood war Sozialist
Er nahm den Reichen
Und gab den Armen
Ein echter Idealist

Der Sheriff von Nottingham
Ein feister Betrüger
Bestechlich und bequem
Ein furchtbarer Lügner

Der Sheriff von Nottingham
War ein Mann des Rechtes
Pflichtbewusst unangenehm
Dem Feind des Gesetzes

Inhaltsverzeichnis